

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
07.09.2017	Umweltausschuss		B		

Beratungsgegenstand

European Energy Award
Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt das im Rahmen des European Energy Awards erstellte Energiepolitische Arbeitsprogramm der Stadt Oberhausen (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagenen Maßnahmen weiter zu verfolgen und die Umsetzung in der bestehenden Kooperationsform des Energie-Teams Oberhausen mit den darin vertretenen Organen (Stadtverwaltung, OGM GmbH, StOAG und EVO AG) zu forcieren und soweit erforderlich, notwendige Beschlüsse zur Umsetzung von einzelnen Maßnahmen vorzubereiten.

Als politisches Gremium der Stadt empfiehlt der Umweltausschuss weiterhin den beteiligten Energieteam-Mitgliedern OGM GmbH, StOAG und EVO AG die Umsetzung der sie jeweils betreffenden Maßnahmen in eigener Zuständigkeit.

Der eea Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

1. Dem im Rahmen des European Energy Award erstellten Energiepolitischen Arbeitsprogramm der Stadt Oberhausen (Anlage 1) wird zugestimmt.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 10.08.2017	Lauxen 11.08.2017	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

2. Die Verwaltung wird beauftragt, soweit erforderlich, für die Umsetzung einzelner Maßnahmen die notwendigen Beschlüsse vorzubereiten.
3. Der Umweltausschuss nimmt zur Kenntnis, dass für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich sein könnten. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen, soweit diese mit Ausgaben verbunden sind, stehen unter dem Vorbehalt der jährlichen Etat- und Konsolidierungsbeschlüsse des Rates.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Bezug

Drucksachennr.: M/16/2623-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Erläuterung im Begründungstext
weitere Bindung von Personalkapazitäten für die Fortführung des eea-Verfahrens

b) Sonstige

Begründung

1. Sachstand eea

Im Jahre 2003 beschloss die Stadt Oberhausen die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea). Bis 2011 fanden insgesamt drei externe Audits zur Zertifizierung statt. Bedingt durch personelle Engpässe musste der Prozess zwischen den Jahren 2013 bis 2015 ruhen. Seit 2016 wurde die wiederaufgenommene eea-Arbeit durch die eea-Beraterin Frau Lohoff von der Gertec Ingenieurgesellschaft begleitet.

Aufgrund der Unterbrechung des eea-Prozesses und der zwischenzeitlich umfangreichen Änderung der Themen und der Bewertungsgrundlage sind Ergebnisse von vor dem Jahr 2013 mit jetzigen Bewertungen nicht mehr valide vergleichbar.

Die aktuelle Bewertung der Daten aus dem Jahr 2016 zeigt, dass 56,5% der erreichbaren Punkte erzielt wurden. Durch die Einrichtung des Fachbereiches Klima- und Ressourcenschutz, der Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und eines Klimaschutzmanagers sowie der Wiederaufnahme des eea-Prozesses und der Teilnahme am eea-plus Prozess konnte eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Ein wichtiges Ziel des eea war die Bildung eines Energieteams, indem sich alle energie- und klimarelevanten Bereiche der Stadt Oberhausen sowie städtische Gesellschaften regelmäßig treffen. Hier wurde auch das energiepolitische Arbeitsprogramm entwickelt, welches Maßnahmen und Projekte enthält, die durch die gemeinsame Anstrengung des eea-Teams und durch Beschlussfassung des Umweltausschusses in den nächsten fünf Jahren besonders forciert werden sollen. Diese besondere Unterstützung und die regelmäßigen Treffen stellen neben der Auszeichnung die wichtigsten Fundamente des eea dar.

Zu den Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogrammes zählen auch Projekte des Klimaschutzkonzeptes, z. B. die exemplarische Untersuchung von Gebäuden hinsichtlich Energieeffizienz und Musterplanung zur anschließenden Übertragung (ggf. auch private Gebäude), lfd. Nr. 2 des Arbeitsprogrammes, oder Prüfung des Bezugs zertifizierten Ökostroms, lfd. Nr. 11.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Als ein auf Dauer angelegter Managementprozess unterstützt der eea zudem die erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes langfristig. Es ist daher durchaus sinnvoll, den eea mit der Erstellung und der anschließenden Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes zu verknüpfen.

Da die Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms noch etwas Zeit benötigte, konnte das Programm bei der letzten Sitzung des Umweltausschusses nicht vorgestellt werden.

Das nächste Externe Audit findet am 28. September 2017 statt. Für die Zertifizierung und zur weiteren Teilnahme am eea-Verfahren ist ein Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogrammes erforderlich.

2. Themenfelder eea

Das energiepolitische Arbeitsprogramm ist in sechs Themenfelder unterteilt.

- Entwicklungsplanung/Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Ver- und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation/Kooperation

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Z. B. Einbindung des Klimaschutzleitbildes in das ISTEK (Ifd. Nr. 1)

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Z.B. Abwasserwärmenutzung für Gesamtschule Weierheide (Ifd. Nr. 4).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Z. B. Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte (Ifd. Nr. 6)

Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Z. B. Radverkehrbeschleunigung durch automatischen Detektion (Ifd. Nr. 14)

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Z. B. Einführung eines Leitfadens für Verwaltungsmitarbeiter zum Thema Beschaffung (Ifd. Nr. 22).

Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a.. Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen sowie die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen. Z. B. Energieberatung in Oberhausen: Kampagnen zur energetischen Sanierung, Beratung und die Fortführung Energieberatungsstützpunkt im Technischen Rathaus durch die Verbraucher Zentrale (Ifd. Nr. 25).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

3. Aktuelle Ist-Analyse/Stand internes Audit

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	82,0	46,4	56,59%	2,0	2,44%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	32,0	23,1	72,19%	0,0	0,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	12,5	62,50%	2,0	10,00%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	18,0	7,6	42,22%	0,0	0,00%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	3,2	26,67%	0,0	0,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	37,9	49,89%	0,6	0,79%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	13,7	52,69%	0,2	0,77%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	18,5	46,20%	0,4	1,00%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,7	57,40%	0,0	0,00%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	64,0	44,4	69,34%	0,0	0,00%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	8,0	2,0	25,00%	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	6,0	5,3	88,33%	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	34,0	26,2	77,18%	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	2,0	1,4	70,00%	0,0	0,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	2,0	1,2	60,00%	0,0	0,00%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	12,0	8,2	68,67%	0,0	0,00%
4 Mobilität	96,0	91,0	64,0	70,29%	1,0	1,10%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	4,9	61,00%	0,2	2,50%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	22,2	79,21%	0,0	0,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	18,2	70,00%	0,8	3,08%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	15,0	13,9	92,67%	0,0	0,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	4,8	34,29%	0,0	0,00%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	24,0	54,50%	0,5	1,14%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,6	88,33%	0,2	1,67%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	12,1	50,42%	0,3	1,25%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	1,3	16,00%	0,0	0,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	94,0	38,4	40,83%	8,0	8,51%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	1,6	20,00%	0,0	0,00%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	10,3	64,25%	0,0	0,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	22,0	7,5	34,09%	5,0	22,73%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	14,0	58,33%	3,0	12,50%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	5,0	20,83%	0,0	0,00%
Gesamt	500,0	451,0	255,0	56,55%	12,1	2,68%

4. Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Das aktuell erarbeitete energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anlage 1 beigelegt. Es enthält Empfehlungen, die im Konsens vom Energieteam der Stadt Oberhausen favorisiert und vorgeschlagen wurden.

5. Finanzielle Konsequenzen

Einzelne Vorschläge aus dem Arbeitsprogramm führen bei ihrer späteren Umsetzung zu weiterer Bindung von Personalkapazitäten und damit zu internen Personalkostenbeiträgen.

Weiterhin werden verschiedene Maßnahmen mit Projektkosten verbunden sein, die aufgrund des Planungsstadiums derzeit noch nicht beziffert werden können.

Insgesamt soll die Finanzierung von Einzelmaßnahmen über 5.000,00 EUR nach erfolgter Kostenermittlung in einer nächsten Sitzung des Umweltausschusses beraten werden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2819-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Einige dieser Maßnahmen erlauben jedoch keine Wirtschaftlichkeitsberechnung der internen Kosten (z.B. Beratungs- bzw. Informationsprojekte). Der Umweltausschuss wird dann von der Verwaltung auch über Konkretisierung und Kosten dieser Maßnahmen informiert, so dass dann über die umweltpolitische Notwendigkeit im Sinne des Klimaschutzkonzeptes entschieden werden kann.

Kurzfassung

Im Jahre 2003 beschloss die Stadt Oberhausen die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea). Bis 2011 fanden insgesamt 3 externe Audits zur Zertifizierung statt. Bedingt durch personelle Engpässe musste der Prozess zwischen den Jahren 2013 bis 2015 ruhen. Seit 2016 wird die wiederaufgenommene eea-Arbeit durch die eea-Beraterin Frau Lohoff von der Gertec Ingenieurgesellschaft begleitet.

Aufgrund der Unterbrechung des eea-Prozesses und der zwischenzeitlich umfangreichen Änderung der Themen und der Bewertungsgrundlage sind Ergebnisse von vor 2013 mit jetzigen Bewertungen nicht mehr valide vergleichbar. Beim nächsten Audit ist wieder ein Vergleich möglich.

Die Bewertung der Daten aus dem Jahr 2015 ergab 53% der erreichbaren Punkte. Die aktuelle Bewertung der Daten aus dem Jahr 2016 zeigt, dass 56,5% der erreichbaren Punkte erzielt wurden. Durch die Einrichtung des Fachbereiches Klima- und Ressourcenschutz, der Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und eines Klimaschutzmanagers sowie der Wiederaufnahme des eea-Prozesses und der Teilnahme am eea-plus Prozess konnte eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Ein wichtiges Ziel des eea war die Bildung eines Energieteams, indem sich alle energie- und klimarelevanten Bereiche der Stadt Oberhausen sowie städtische Gesellschaften regelmäßig treffen. Hier wurde auch das energiepolitische Arbeitsprogramm entwickelt, welches Maßnahmen und Projekte enthält, die durch die gemeinsame Anstrengung des eea-Teams und durch Beschlussfassung des Umweltausschusses in den nächsten fünf Jahren besonders forciert werden sollen.

Die Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms benötigte noch etwas Zeit und konnte bei der letzten Sitzung des Umweltausschusses nicht vorgestellt werden. Das wird hiermit nachgeholt.

Als politisches Gremium der Stadt empfiehlt der Umweltausschuss weiterhin den beteiligten Energieteam-Mitgliedern OGM GmbH, StOAG und EVO AG die Umsetzung der sie jeweils betreffenden Maßnahmen in eigener Zuständigkeit.

Anlage

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (Maßnahmenprogramm)

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (Maßnahmenprogramm) Anlage 1

laufen de Nr.:	Maßnahmentitel	Maßnahme n im KSK enthalten	Maßnahmen- Kurzbeschreibung	Priorität		Zeitraum	Verantwortlicher im Energieteam	verantwortlich für die Umsetzung	voraussichtl. Kosten
	Handlungsfeld Entwicklungsplanung, Raumordnung								
1	Integration von Klimaschutz und Anpassung in das integrierte Stadtentwicklungskonzept	x	Einbindung des Klimaschutzleitbildes in das ISTEK.	1		2017-2019	Schramme	5-1-10	keine Kosten
	Handlungsfeld Kommunale Gebäude								
2	Exemplarische Untersuchung von 1 Gebäude hinsichtlich Energieeffizienz und Musterplanung zur anschließenden Übertragung (ggf. auch private Gebäude)	x	Zur Zeit wird ein Objekt von der ktb GmbH Gladbeck in Bezug auf die Sanierung zu einem Passivhaus untersucht. Die Ergebnisse werden noch in diesem Jahr (2017) vorliegen.	1		2017 - 2018	Beyer, 2-2-30	OGM	wird nachgereicht
3	Mustergebäudesanierung unter energetischen Aspekten	x	Im Rahmen des Operationellen Programms NRW 2014 – 2020 für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (OP EFRE NRW) wurde eine Projektbewerbung „Energieeffiziente kommunale Liegenschaften in Oberhausen“ eingereicht. Eine erste Rückmeldung wird im Herbst 2017 erwartet. Die 7 beantragten Klimaschutzmaßnahmen sind: 1 Overbergschule Schillerschule (Wärmedämmung) 2 Grundschule Alsfeld (Erneuerbare Energien) 3 Theodor-Heuss-Realschule und Schule am Siedlerweg (Klimafolgenanpassung) 4 Geringinvestive Maßnahmen für 5 Schulen mit hohem Energiebedarf 5 Energieeinsparung und -effizienz in Lehrschwimmb Becken der Schulen 6 Klimabildung 7 Bauspielplatz (ökologische Wärmedämmung) insgesamt sollen 673,5 t CO ₂ -Äquivalent/a eingespart werden.	1		2017 - 2020	Beyer	OGM	8 Mio. EUR einmalig
	Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz								
	Abwasserwärmenutzung grundsätzlich		Die Projektplanung kann mit den Akteuren EVO und OGM aufgenommen werden.						noch nicht bezifferbar
4	Abwasserwärmenutzung für Gesamtschule Weierheide		Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsplanung. Errichtung einer Wärmepumpenanlage (120 kW) mit Abwasserwärmenutzung				Spenner	EVO/ OGM	geschätzte Kosten 295.000 EUR, einmalig
	Handlungsfeld Versorgung, Entsorgung								

5	Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte	x	Der Stromspar-Check wird vom Bundesumweltministerium gefördert und in Oberhausen von der PIA-Stiftung koordiniert. Er bietet einkommensschwachen Haushalten die Möglichkeit eine kostenlose Vor-Ort-Energieeinsparberatung durchführen zu lassen. In Oberhausen sollen in Kooperation mit dem Jobcenter insgesamt 5 Stromsparhelfer eingesetzt werden, die je nach Bedarf pro Haushalt Energiesparartikel im Wert von 70 € ausgeben können.	1		2017	Wittpahl	PIA	keine
6	Potentialuntersuchung für die Entwicklung neuer Nahwärmenetze und Fernwärmenetzausbau	x		2		2017 - 2018	Spenner, 2-2-30	EVO	noch nicht bezifferbar
7	Fortführung der Fernwärmeverdichtung innerhalb der Fernwärmegebiet	x					Spenner, 2-2-30	EVO	noch nicht bezifferbar
8	Errichtung von einer PV-Pilotanlage auf einer Oberhausener Grundschulen mit Unterstützung der Stadtparkasse und der evo	x	Die Stadt - Bereich Umwelt möchte in Kooperation mit der Stadtparkasse und der evo eine Pilot -PV-Anlage auf einem Grundschulgebäude in Oberhausen installieren. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger über das Themenfeld Photovoltaik zu informieren und den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Die Anlage soll von der Größe her so dimensioniert werden (ca. 5 kWp), dass sie sich für einen privaten Einsatz, bspw. auf einem Einfamilienhaus, eignet. Auf diesem Wege können Vorbehalte gegen PV-Anlagen entkräftet werden und das große Potential der Dachflächen zur klimafreundlichen Energieerzeugung genutzt werden. Da die Einspeisevergütungen in den letzten Jahren stark gesenkt wurden, bietet es sich außerdem an eine PV-Anlage mit einem Speicher zu installieren, da sich in Zukunft vor allem die Eigennutzung des PV-Stroms wirtschaftlich rechnen wird.	1		2017	Wittpahl	2-2-30	17.000 EUR einmalig
9	Vermittlung von Dachflächen für EVO Solaranlagen	x	Kooperation mit der EVO. Bereitstellung kommunaler Dachflächen für die Installation von PV-Anlagen durch die EVO.				Moritz /Spenner		nicht bezifferbar
10	Potentialanalyse Bereitstellung von Flächen / Parkhausdächer für PV/Solarthermie	x	Potentialuntersuchung/Machbarkeitsuntersuchung zu PV-Anlagen auf Parkhausobergeschoßen. Im Zuge der Einführung des Fz-Pools zur betrieblichen Mobilität entstand der Gedanke, auf dem obersten Parkdeck des OGM Parkhauses eine PV-Anlage zu errichten. Möglicherweise kann dies neben der Erzeugung des Stromes für die E-Fz. auch dazu dienen, das oberste Parkdeck ganzjährig zu nutzen.	1		2018	Moritz /Spenner /Beyer		nicht bezifferbar
11	Prüfung des Bezugs zertifizierten Ökostroms ab 2020	x	der Stromliefervertrag mit der EVO läuft noch bis 2020. Es soll überprüft werden, ob die Möglichkeit des Bezuges von Ökostrom gegeben ist.			2019	Wittpahl, Beyer	OGM, 2-2-30	nicht bezifferbar
12	PV-Offensive	x	Solardachkataster/ PV-Offensive im Quartier, Förderantrag zusammen mit RVR. Das Solardachkataster ist zwischenzeitlich erstellt und durch einen Link erreichbar, bzw. nutzbar. Sensibilisierungs-, Beratungs und Begleitungsoffensive zur Installation von Solaranlagen in ausgewählten Wohnquartieren in sechs Pilotkommunen (Oberhausen, Gladbeck, Gelsenkirchen/Herten, Kreis Wesel mit Wesel und Rheinberg) Hierzu sollen Begleiter (Bauleiter) Bürgerinnen und Bürger zu Verfügung stehen, um bei der Suche von ausführenden Solarfirmen und bei der Umsetzung/Installation zu unterstützen.	1/2		2017		2-2-30	9.058 EUR

Handlungsfeld Mobilität								
Schwerpunkt Stärkung des Radverkehrs:								
Radverkehrsteilkonzept inkl. Planung von Abstellanlagen, Pedelecnutzung im Alltagsverkehr, + Nahmobilitätskonzepte Osterfeld, Sterkrade	x	Zur systematischen Förderung des Radverkehrs werden derzeit Planungskonzepte inkl. Netzplanung für den Alltags- und Freizeitradverkehr erstellt. Die Konzepte werden Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Kommunikatin, der Information und des Services beinhalten. Es werden Maßnahmenlisten mit Prioritäten und Kostenschätzungen erstellt.	1			Knauff	`5-6-10	70.000,- €/ 50.000,-€
Radverkehrsbeschleunigung		Zur Förderung des Radverkehrs hat die Stadt Oberhausen mit dem Beitrag „Radverkehrsbeschleunigung mit Hilfe einer automatischen Detektion von Fahrrädern an Lichtsignalanlagen (RadDetekt)“ am Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit teilgenommen. Der eingereichte Wettbewerbsbeitrag wurde von einer Jury aus einer Vielzahl von Wettbewerbsbeiträgen ausgewählt. Mit Hilfe einer automatischen Detektion soll der Radfahrer zukünftig an Lichtsignalanlagen (LSA) in Oberhausen beschleunigt werden. Es ist mit einer Steigerung des Radverkehrsanteils, einer nachhaltigen Verringerung des MIV und mit Einsparungen von Treibhausemissionen zu rechnen. Der Radfahrer wird hierzu beim Anfahren auf die LSA frühzeitig erkannt und ein entsprechendes Signalprogramm zur schnellen Grünschaltung initialisiert. Hierdurch kann die Wartezeit erheblich reduziert und der Komfort für den Radfahrer gesteigert werden, da eine frühzeitige Erkennung des Radfahrers möglich ist und kein Taster an der LSA mehr betätigt werden muss. Im besten Fall kann der Radfahrer die Signalanlage beim Eintreffen sogar ohne Wartezeit sofort passieren.	1			Knauff	`5-6-10/Signal	264.035 EUR einmalig
Ausbau Radabstellanlagen		Die Stadt Oberhausen ist bestrebt zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur das Netz an Radabstellanlagen auszubauen und instandzuhalten. Insebesondere im Bereich von wichtigen Verknüpfungspunkten sollen hochwertige Radabstellanlagen geschaffen werden. Am Bahnhof Holten wurde hierzu z.B. eine gesicherte Sammelabstellanlage für Fahrräder gebaut. Im Jahr 2017 wird eine weitere Sammelabstellanlage am Bahnhof Sterkrade mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit erstellt. Die Sammelabstellanlage ist Teil eines Kooperationsprojektes mit 16 Kommunen und dem VRR. Die Sammelabstellanlage wird über ein innovatives Schließsystem verfügen, welches das online reservieren eines Stellplatzes ermöglicht. Eine Ausweitung ähnlicher Anlagen auf das gesamte Stadtgebiet an radverkehrswichtigen Punkten ist angedacht und soll weiter verfolgt werden.			2017	Knauff/Moritz/Baum	`5-6-10	45.000 EUR einmalig

	Kampagnen zur Förderung der Fahrradnutzung und des ZuFußgehens und Bewegung								noch nicht bezifferbar
16	Teilnahme an Förderprojekt "Quartier in Bewegung"	x	„Quartier in Bewegung“ ist ein Aktionsformat für mehr Bewegung im Alltag und in der Freizeit. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens und ihre Partnerinnen und Partner möchten damit erproben, ob es möglich ist, mit kreativen Aktionen und Kommunikationsmaßnahmen die Bewohnerinnen und Bewohner eines Quartiers zu einem aktiveren Lebensstil zu bewegen. Den Menschen sollen Wege und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man ganz einfach mehr aktive Bewegung in den Alltag einbauen kann.						77.000 EUR einmalig
17	STADTRADELN		AM "Stadtradeln" soll auch im nächsten Jahr teilgenommen werden.						1.000 EUR wenn Teilnahme dann entstehen Kosten
18	Lastenräder (Anhänger) fördern		Es soll geprüft werden, ob bzw. in welcher Form die Möglichkeit besteht, Lastenräder/-anhänger an Bürgerinnen und Bürger für z. B. den Transport der Einkäufe, zu verleihen. Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt (z. B. Sterkrader Interessengemeinschaft, ...) sind zu suchen.				Wittpahl/Baum/Knauff /Moritz		noch nicht bezifferbar
	Schwerpunkt Förderung der Elektromobilität:								
19	Anschaffung von Elektrofahrzeugen für den kommunalen Fahrzeugpool		Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase: voraussichtlich 4 E-Fz für den Fahrzeug-Pool (insgesamt 24) STOAG und WBO GmbH beabsichtigen jeweils ein E-PKW anzuschaffen	2		2017	2-2, STOAG	Wittpahl, Moritz/Hr. Thurm	Prognosekosten ca. 120.000 € /Jahr in den ersten 3 Jahren, danach treten Poolingeffekte auf, dann ca. 80.000 € /Jahr
20	Elektrobus	x	Stoag hat einen Förderantrag für drei weitere E-Busse gestellt. Die Lieferung und Inbetriebnahme wird in 2018 erwartet.	2		2018	STOAG	Hr. Thurm	480.000 EUR/Bus
21	Ausweitung von Carsharing		Durch die Einführung des Fz-Pools zur betrieblichen Mobilität, Öffnung und Einführung von Carsharing in der Stadt Oberhausen für Privatpersonen.	1		2017	Moritz, 2-2	Moritz	keine
	Handlungsfeld Interne Organisation								
22	Einführung eines Leitfadens für Verwaltungsmitarbeiter zum Thema Beschaffung	x		3		2018	Wittpahl, Beyer	OGM, 2-2-30	noch nicht bezifferbar
	Handlungsfeld Kommunikation, Kooperation								
23	Weiterführung ALTBAU NEU	x	AltBauNeu ist ein Pilotprojekt des Landes NRW zur Förderung der Altbauanierung in den Kommunen. Das Projekt wird im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Mein Haus spart“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW gefördert. Ziel ist es, das neutrale Beratungsangebot im Bereich der energetischen Altbauanierung zu verstärken, indem die wichtigsten lokalen Akteure und Initiativen verknüpft und auf einer Internetplattform präsentiert werden. Aktuell läuft der Vertrag mit der EnergieAgentur.NRW bis Ende 2017. Dieser soll jedoch in Kürze verlängert werden.	1		2017	2-2-30	2-2-30	1.428 EUR/Jahr
24	Energieberatung in Oberhausen: Kampagnen zur energetischen Sanierung, Energiesprechstunde im TR, Beratung			1		2017	VZ	VZ	noch nicht bezifferbar
25	Fortführung Energieberatungsstützpunkt im Technischen Rathaus		Fortführung ist bis zum 31.12.2020 vertraglich gesichert	1		2017	VZ	VZ	50.000,- €
26	Fortführung Thermografieaktionen		wird durch die VZ nicht mehr angeboten, ist aber im Beratungsprogramm der EVO enthalten und soll weitergeführt werden.	1		2017	Spenner	EVO	noch nicht bezifferbar

27	Teilnahme an Innovation City roll out	x	wird durch seit dem 1.7. durch Frau Steindorf abgedeckt.			2017-2022	'2-2-30	'2-2-30	50.000,- € /Jahr
28	Ökoprofit	x		3		2018	'2-2-30	'2-2-30	noch nicht bezifferbar
29	Ressourceneffiziente Gewerbegebiete	x	energiesparendes, klimafreundliches Gewerbegebiet	2		2018	'2-2-30	Wirtschaftsförderung Oberhausen, '2-2-30,	noch nicht bezifferbar
30	Klimabildungsangebote		verschiedene Bildungsangebote u. a. durch die VZ sollen weiterhin angeboten werden (z. B. Warmup-Wissensspiele in Schulen, Seminare,...) Durch den Bereich Umwelt sollen z.B. der Verleih des Bildungskoffer, Filmverleih forciert werden.	1		2017	VZ, '2-2-30	VZ, '2-2-30	noch nicht bezifferbar
31	Einstellung eines Klimaschutzmanagers für Bildung		Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) soll die Stelle eines Klimaschutzmanagers/in für Bildung zur Förderung angemeldet werden. Grundlage für die Förderung ist die Erstellung eines Klimabildungskonzeptes. Erste Gespräche mit Institutionen laufen. Ziel ist die stärker Implementierung von Bildungsaktivitäten in den Klimaschutz im Sinne einer Bildung für ein nachhaltige Entwicklung (BNE). Zielgruppen sind Kindergärten und Schulen.	2		2019	'2-2-30	'2-2-30	noch nicht bezifferbar